

Presseinformation 10. Juli 2024

ImPulsTanz 2024: Die Highlights der ersten Woche!

Am Donnerstag, dem 11. Juli startet das ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival 2024 mit William Forsythes choreografischen Objekten im MAK. Bis 11. August zeigt das Festival mit 51 Produktionen in den Wiener Theatern und Museen einen umfassenden Querschnitt davon, was zeitgenössischer Tanz und Performance waren, sind und wohin sie sich entwickeln. Dank der großen Nachfrage wurden bereits 25 Zusatzvorstellungen angesetzt; im Workshop-Programm sind seit Buchungsstart weitere 14 Kurse zu finden. Darüber hinaus wird Public Moves weiterhin bis 9. August an 6 Orten in Wien angeboten. Die Tanzfläche vor dem MuseumsQuartier wird am 12. Juli um 16:30 Uhr feierlich eröffnet!

Tickets für alle Vorstellungen sind auf www.impulstanz.com, unter +43.1.235 00 22 sowie an der Tageskasse im MuseumsQuartier erhältlich. Workshops können online und im Workshop Office gebucht werden.

Nach der Eröffnung im MAK – Museum für Angewandte Kunst am 11. Juli ab 20:00 Uhr mit 4 der berühmten partizipativen Installationen *Choreographic Objects* von **William Forsythe** geht's zum Weiterfeiern ab 22:00 Uhr in die Festival Lounge im Burgtheater Vestibül, u. a. mit einem Konzert von **Enesi M.**, die heuer auch am Sziget Festival spielt.

Gemeinsam mit dem mumok lädt ImPulsTanz zu *nowhere / now here. Ein Performancefestival*, kuratiert von Marianne Dobner und Christine Standfest. 8 gegenwärtige Choreograf*innen treffen auf performativ angelegte Videoarbeiten der 1960er- und 1970er-Jahre aus der mumok Sammlung. Den Anfang macht **Deva Schubert** aus der **[8:tension] Young Choreographers' Series**, die in *Glitch Choir* das Phänomen einer digitalen Störung in den kollektiv-analogen Raum überträgt. Am 12. Juli um 19:00 Uhr, am 13. Juli um 21:00 Uhr (Zusatz) und am 14. Juli um 21:00 Uhr. Es folgt **Eszter Salamons** *MONUMENT 0.7: M/OTHERS* am 15. und 17. Juli um jeweils 18:00 Uhr, in dem sie gemeinsam mit ihrer Mutter, der Budapester Tanzlehrerin **Erzsébet Gyarmati**, die Fiktion der linearen Weitergabe eines Erbes von einer Generation an die nächste hinterfragt. Und in *Dance for Nothing (revisited)* setzt sich dieselbe mit John Cages *Lecture on Nothing* am 16. Juli um 17:00 Uhr auseinander. **Eszter Salamon** ist zudem auch im Österreichischen Filmmuseum vertreten. Am 12. Juli um 20:30 Uhr werden ihre Filme *Reappearance*, ein Manifest gegen das Vergessen, und *Sommerspiele*, das auf die Berliner Olympiade 1936 zurückgreift, gezeigt. Zudem gibt es am 13. Juli zwei **Musikvideoprogramme**: *Into The Groove* um 18:00 Uhr präsentiert Videos von Gaming-Nostalgie bis Robot Fetishism. *Padam* um 19:30 Uhr bietet die Bandbreite von 70s-Moves bis High-Gloss-Pop-Choreos. Ins Theater geht es am 13. und 15. Juli um je 21:00 Uhr, im Odeon führt **Clara Furey / Bent Hollows** *UNARMOURED* in die Unendlichkeit und auf die Sphären kosmischer Erotik.

Mit den «**impressions'24**» startet am 14. Juli um 15:00 Uhr 4 Wochen Workshop-Treiben im Arsenal. Bei freiem Eintritt geben Dozent*innen Einblicke in die bevorstehenden 268 Kurse. Im Anschluss darf man sich um 18:00 Uhr im Odeon einmalig auf *Vocabularium – Lecture Performance* von **Anne Teresa De Keersmaeker** freuen, wo sie durch mehr als 60 Werke aus 44 Jahren der Compagnie **Rosas** führt. 4 Tänzer derselben Compagnie tanzen in *Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione* am 15., 17. und 18. Juli um jeweils 21:00 Uhr sowie am 16. Juli um 19:00 Uhr (Zusatz) im Volkstheater zu Antonio Vivaldis *Die Vier Jahreszeiten*. Hier erkundet De Keersmaeker mit **Radouan Mriziga** diese Ode an die Natur anhand aktueller Krisen. Für **Rosas** tanzte auch **Soa Ratsifandrihana / ama brussels**, die sich am 15. Juli um 19:30 Uhr, am 16. Juli um 21:00 Uhr (Zusatz) und am 17. Juli um 23:00 Uhr in der [8:tension]-Reihe in *groove* den Sounds ihrer madagassischen Herkunft in der Halle G widmet. Festivalliebling **Ivo Dimchev** bringt mit *METCH* am 16. und 18. Juli um jeweils 23:00 Uhr im Schauspielhaus seinen Mix aus Anarchie und Zartheit. Am 16. Juli um 21:00 Uhr, am 18. Juli um 19:00 Uhr und am 19. Juli um 21:00 Uhr (Zusatz) ankert **William Kentridge** im Burgtheater und präsentiert mit *The Great Yes, The Great No* eine fulminante Kammeroper, welche die Lage unserer Zeit reflektiert. Derselbe bringt am 17. Juli um 19:30 Uhr seine Version von Kurt Schwitters *Ursonate* ins Odeon. Und **Liquid Loft / Chris Haring** lassen am 17. Juli um 21:00 Uhr, am 18. Juli um 18:00 Uhr (Zusatz), am 19. Juli um 17:00 und 21:00 Uhr (Zusatz) und am 20. Juli um 19:00 Uhr in der Weltpremiere von *IN MEDEAS RES* seltsame Wesen im Geiste Pasolinis in der Künstlerhaus Factory entstehen.

13 weitere Zusätze sind anberaumt, wodurch die Zahl der Zusatzvorstellungen auf insgesamt 25 steigt. Im Volkstheater zu sehen ist ein weiteres Mal am 25. Juli um 19:00 Uhr **Alexander Vantournhout / not standing** mit *Foreshadow*, am 29. Juli um 21:00 Uhr **Wim Vandekeybus / Ultima Vez** mit *Infamous Offspring* und am 3. August um 21:00 Uhr *JUNGLE* von **KIM Sungyong / Korea National Contemporary Dance Company**. Am 23. Juli um 17:00 Uhr performt das Duo **Davi Pontes & Wallace Ferreira** *Repertório N2* nochmals im mumok, **Silke Grabinger – SILK SPOTSHOTBEUYS** am 5. August zusätzlich um 21:30 Uhr in der Künstlerhaus Factory und **Sorour Darabi / DEEPDAWN** am 6. August um 23:00 Uhr *FROM THE THROAT TO THE DAWN* im WUK. Aus der [8:tension]-Reihe zeigt **Georges Labbat** noch einmal *Self/Unnamed* am 19. Juli um 19:00 Uhr im WUK und **Viní Ventania, Vitória Jovem / Irmãs Brasil** treten erneut in *Eunuchs* am 26. Juli um 19:30 Uhr im Odeon auf. **Camilla Schielin** tanzt *into (quickenning ground)* am 9. August um 21:00 Uhr in der Künstlerhaus Factory und **Luca Bonamore** am 11. August um 19:00 Uhr in *Silent Lovers* im Schauspielhaus. Im Workshop-Programm kündigen sich 6 weitere Add-Ons an. **Joe Alegado** lädt zum Intensive-Workshop, um die Kreativität zu fördern. Mit **Kerstin Kussmaul** lernt man die Tiefenstruktur der Muskeln kennen. Bei **Christopher Matthews** wartet eine jazzige Körpererfahrung. **Salim Gauwloos** fordert neue, unkonventionelle Weisen sich zu bewegen. Mit **Conny Aitzetmüller** wird's an der Polestange sinnlich, vertikal und dynamisch und bei **Jermaine Brown** in High Heels oder Sneakers knallhart und sexy.